

Patienteninformation

•

oberflächliches Peeling

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie interessieren sich für eine Peeling-Behandlung.

Nachfolgend möchte ich Ihnen gerne einiges dazu erklären und dabei die am häufigsten gestellten Fragen beantworten.

Was ist ein oberflächliches Peeling, und wie wirkt es?

Peeling kommt aus dem englischen: to peel – schälen. Eine Peelingbehandlung hat zum Ziel, die obersten Hautschichten zu entfernen und so neuen Zellen Platz zu machen, so dass die Haut ein besseres und frischeres Aussehen erhält. Die hier besprochenen Peelings wirken tiefer als eine Peeling-Behandlung bei einer Kosmetikerin. Sie dürfen nur vom Arzt durchgeführt werden. In der Regel werden Peelingbehandlungen im Gesicht, seltener auch im Décolleté-Bereich oder an den Handrücken durchgeführt. Zumeist müssen für einen befriedigenden Erfolg mehrere Behandlungen jeweils im Abstand von einigen Wochen durchgeführt werden.

Oberflächliche Peelings sind ein wichtiger Behandlungs-Bestandteil (in Verbindung mit anderen Methoden) zur Besserung von

- Akne
- trockener Gesichtshaut
- leichteren Sonnenschäden der Haut
- oberflächlich gelegenen fleckigen Pigmentierungen
- feinen Fältchen.

Oberflächliche Peelings wirken nicht gegen: erweiterte Äderchen (Couperose), Muttermale, Sommersprossen, tiefere, gut sichtbare Falten, tief in der Haut liegende fleckige Pigmentierungen, tiefe Narben, grobe Poren oder Krebsvorstufen.

Es gibt mehrere verschiedene Peeling-Behandlungen, die sich jeweils in Details unterscheiden.

Das „Salicylsäure-Peel“ ist das „sanfteste“ der hier besprochenen Verfahren. Es steht in verschiedenen Wirkstärken zur Verfügung. Das Salicylsäure-Peel wende ich oftmals dann an, wenn hauptsächlich Akneläsionen oder andere Hautunreinheiten behandelt werden sollen, da der Wirkstoff besonders gut von fetthaltigen Poren der Haut aufgenommen wird und dort wirkt. Oftmals bleibt nur für einige Stunden eine Rötung bestehen, und es kommt gar nicht zu einem sichtbaren Abschuppen („peeling“) der Haut. Allerdings ist die Wirkung individuell enorm verschieden. Für eine erste Behandlung wähle ich daher in aller Regel eine relativ niedrige Konzentration von 10 %. Das Salicylsäure-Peel eignet sich speziell für Menschen, die ein möglichst minimales Risiko einer sichtbaren Abschuppung eingehen wollen, um den Preis einer vielleicht etwas schwächeren Wirkung.

Das so genannte „Jessner-Peeling“ ist der wirkungsvollste und von mir am häufigsten angewendete oberflächliche Peel. Wirkung, Nebenwirkungen und Risiko stehen hier in einem besonders günstigen Verhältnis.

Nach Auftragen der Lösung kommt es zu einer Rötung der behandelten Stellen für einige Stunden und in aller Regel auch zu einer milden Abschuppung nach 3 – 5 Tagen, die jedoch zumeist gut überschminkt werden kann. Das Aussehen ist in diesen Tagen vergleichbar mit dem Zustand nach einem deutlichen Sonnenbrand. Nachteil dieses Peelings ist, dass es extrem selten zu einer allergischen Reaktion (Rötung, Schwellung, Juckreiz für einige Tage) gegenüber einem Inhaltsstoff kommen kann, die sich allerdings gut und rasch behandeln lassen. Das Jessner-Peel ist besonders geeignet für Menschen, die eine möglichst grosse Wirkung erzielen wollen, dafür aber auch bereit sind, einige Tage lang eine sichtbare Abschuppung zu ertragen.

„Fruchtsäure-Peelings“ haben vermutlich eine jahrhundertelange Geschichte und sind in der Bevölkerung am bekanntesten. Im alten Rom haben Frauen beispielsweise alten Wein (enthält Tartrat – eine Fruchtsäure) zur Behandlung ihrer Gesichtshaut verwendet. Fruchtsäuren sind eine Gruppe natürlich vorkommender organischer Substanzen, die aus Früchten gewonnen werden (z.B. aus Zuckerrohr, Äpfeln, Weintrauben, Zitrusfrüchten), oder aber auch synthetisch hergestellt werden. Sie werden auch als Alpha-Hydroxy-Säuren („AHA“) bezeichnet. Fruchtsäuren sind in zahlreichen Kosmetika enthalten, die Sie frei im Handel erwerben können. Die Konzentration von Fruchtsäuren in kosmetischen Produkten darf jedoch 15% nicht überschreiten. Ich verwende Fruchtsäure-Lösungen je nach Hauttyp in einer Konzentration von 30%, 50% oder 70%. Die Wirkung ist dabei deutlich intensiver, als die Selbstbehandlung mit kosmetischen Produkten. Nachteil dieser Behandlung ist, dass die aufgetragene Lösung nach kurzer Zeit abgewaschen oder neutralisiert werden muss, damit es nicht zu einer zu starken Wirkung kommt. Aus diesem Grunde setze ist dieses Verfahren seltener ein, als die beiden obgenannten Peelings.

„TCA-Peelings“: Der Stoff TCA kann in einer Konzentration von 10 – 15 % ebenfalls für oberflächliche Peels verwendet werden. Wirkung und Nebenwirkungen sind prinzipiell mit dem Jessner-Peel vergleichbar, so dass ich es selten einsetze. Das Risiko einer Kontaktallergie (welche beim Jessner-Peel selten einmal auftreten kann) besteht beim TCA-Peel nicht, dafür brennt die Substanz etwas mehr beim Auftragen.

Wie wirken oberflächliche Peels?

Im Wesentlichen werden die „Kittsubstanzen“ entfernt, die abgestorbene Zellen an der Oberfläche der Haut festhalten. Dadurch können sich diese Zellen von der Haut lösen und einer neuen Schicht von Zellen Platz machen, die als frischere und glattere Haut sichtbar ist. Des Weiteren können sich verstopfte Poren öffnen, so dass sich die Akne-Neigung der Haut verringert.

Werden oberflächliche Peels regelmässig angewendet, so wird das Wachstum neuer Zellen generell stimuliert. Insgesamt resultiert daraus oft ein jugendlicheres, straffereres Erscheinungsbild der Gesichtshaut. Bei einigen Menschen lässt sich so sogar eine Reduktion feinsten Fältchen und Narben erreichen.

Ein oberflächliches Peel ist in der Regel Teil eines Behandlungsprogramms. Häufig werden 3 bis 4 Behandlungen in zeitlichen Abständen von 4 – 6 Wochen durchgeführt. Dieses Programm sollte ergänzt werden durch eine tägliche Selbstbehandlung zu Hause nach Absprache mit mir, wenn ein befriedigender und lang anhaltender Effekt angestrebt wird.

Wie wird behandelt?

Am Behandlungstag sollten Sie sich nicht schminken und auch keine Tagescrème verwenden. Zunächst wird das Gesicht gereinigt und anschliessend mit einer speziellen Lösung vollständig entfettet. Anschliessend wird die Peeling-Lösung durch mich mit einem Pinsel, einem Gazetupfer oder mit einem Stieltupfer aufgetragen. Dabei spüren Sie ein leichtes Brennen für einige Minuten. Die behandelten Gebiete weisen noch für einige Stunden bis maximal zwei Tage eine leichte Rötung auf. Oftmals findet kein eigentliches sichtbares Abschälen statt, und die Haut wirkt spätestens nach drei Tagen wieder normal.

Am Behandlungstag

Am Tage eines oberflächlichen Peels sollten Sie kein make up auftragen und keine anderen Kosmetika verwenden. Für die Behandlung ist es günstig, wenn sie bequeme Kleidung tragen, in der auch Ihr Hals und Ihr Dekolleté zugänglich sind.

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Beim Auftragen der Lösung kann es zu leichten brennenden Missempfindungen kommen, die innerhalb weniger Minuten wieder abklingen.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

Solche Behandlungen wurden weltweit bereits millionenfach durchgeführt. Die allermeisten der behandelten Patienten waren dabei zufrieden und hatten keine nennenswerten Nebenwirkungen, jedoch Freude am erzielten Ergebnis. Kein ärztlicher Eingriff ist aber garantiert völlig frei von Risiken.

In den ersten beiden Tagen tritt in der Regel eine Rötung und/oder milde Schuppung in den behandelten Arealen auf. Dies ist Teil der Wirkung und nicht im eigentlichen Sinne eine Nebenwirkung. Je tiefer eine Peeling-Behandlung ist, desto besser wirkt sie, desto stärker spüren Sie aber auch mögliche Nebenwirkungen. Sollten Sie erhebliche Sorgen vor Nebenwirkungen haben, so kann mit einer äusserst behutsamen Behandlung begonnen werden, und man kann sich gemeinsam bei nachfolgenden Behandlungen an „Ihre Peeling-Stärke“ herantasten.

Selten kann es nach der Behandlung zu einer Blasen- oder Krustenbildung kommen, die in aller Regel folgenlos abheilt. In diesem Fall sollten sie eine antibakterielle Wundsalbe (z.B. Vita-Merfen-Crème®) verwenden, um die Abheilung zu unterstützen. Zupfen Sie keinesfalls solche Krusten ab, sondern warten Sie, bis sie sich von selber lösen, damit es nicht zu einer Narbenbildung kommt. Eine Narbenbildung ohne vorangegangenen Hautinfekt ist sehr unwahrscheinlich, wurde aber in einigen wenigen Fällen beschrieben. Sollten Krusten länger als 7 Tage bestehen, so sollten Sie mir diese Veränderungen zeigen.

Wenn sie an einem rezidivierendem Lippenherpes leiden (wiederkehrende Fieberbläschen), so kann gelegentlich zu einem Rezidiv (Rückfall) kommen, falls die bei Ihnen betroffene Region behandelt wird. Bitte teilen Sie mir daher mit, wenn sie an dieser Krankheit leiden, damit allenfalls entsprechende Medikamente zum Schutz vor einem Herpesrezidiv schon im Vorfeld eingesetzt werden können.

Selten können durch die Behandlung Pigmentverschiebungen (helle oder dunkle Flecke auf der Haut) neu entstehen, oder es können sich bestehende Pigmentierungen verschlechtern. Solche Pigmentierungen verschwinden in der Regel nach einigen Wochen bis Monaten von selbst. Nur in sehr seltenen Fällen bilden sich diese Pigmentflecke nicht vollständig zurück und bleiben deutlich sichtbar. Diese Risiken bestehen vor allem dann, wenn Sie sich in den Wochen vor und nach der Behandlung erheblich der Sonne aussetzen.

Langandauernde Rötungen oder eine erhöhte Sonnenempfindlichkeit treten sehr selten auf und verschwinden zumeist innerhalb weniger Wochen von alleine.

Während fast alle Patienten mit den Resultaten sehr zufrieden sind, gibt es einige wenige Menschen, die nicht auf diese Behandlung ansprechen. In solchen Fällen wird man versuchen, die Behandlung zu verstärken oder mit anderen Verfahren zu kombinieren.

Die Kosten?

Die Durchführung einer oberflächlichen Peelingbehandlung kostet 180 CHF pro Behandlung. Beachten Sie, dass zumeist mehrere Behandlungen vorzusehen sind, wenn Sie einen guten Effekt erzielen wollen. Daher biete ich auch Behandlungsserien (3 Behandlungen: 450 CHF, 4 Behandlungen: 600 CHF) im Abstand von jeweils ca. 4 – 5 Wochen an. Wenn Sie sich für eine solche Serie entscheiden, muss der Gesamtbetrag unmittelbar nach der ersten Behandlung bezahlt werden, und es besteht keine Rückerstattungsmöglichkeit.

Die Behandlungskosten werden nicht von der Krankenkasse übernommen, da es sich um eine kosmetische Leistung handelt. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung entweder in bar oder mittels Karte. Für eine Bezahlung mit Kreditkarte wird ein Zuschlag von 4% erhoben. Eine Bezahlung auf Rechnung ist nicht möglich.

Einverständniserklärung zur Durchführung einer oberflächlichen Peeling-Behandlung

Ich garantiere Ihnen eine gute Behandlung nach bestem Wissen und Gewissen, kann aber aus verständlichen Gründen keine bestimmten Resultate garantieren.

Die/der Unterzeichnende bestätigt, dass

- Er/sie vom beiliegenden Merkblatt Kenntnis genommen hat, welches als Grundlage für das Aufklärungsgespräch dient
- Sie/er über die Behandlung mittel oberflächlicher Peelings sowie über mögliche Nebenwirkungen, Komplikationen und Kontraindikationen durch den behandelnden Arzt eingehend aufgeklärt wurde. Seine/ihre Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet.
- Er/sie für eine Behandlung mittels oberflächlichen Peelings einwilligt

Sie/er ist mit einer Bilddokumentation und Auswertung der erzielten Behandlungsergebnisse einverstanden.

Sie/er ist sich darüber bewusst, dass Dr. Hempel die Behandlung ablehnen kann, falls die Risiken den zu erwartenden Nutzen übersteigen oder andere Gründe vorliegen, die eine Behandlung als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Er/sie ist sich bewusst, dass die Kosten für diese Behandlung nicht von der Krankenkasse übernommen werden und selbst getragen werden müssen.

Bemerkungen/Vereinbarungen/spezielle Risiken:

Folgende Regionen sollen behandelt werden:.....

Folgende Kosten wurden vereinbart:..... CHF

Ort und Datum:.....

Unterschrift aufklärender Arzt:

Unterschrift Patient/in: